

EINTRITT: 5,- DM

# WITVLA



PRESENTS:

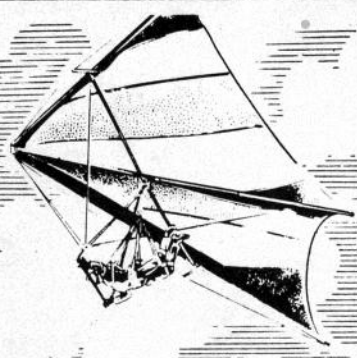


AM 24. JUNI, IM  
JAHR DES HERRN  
1989

△  
P  
E  
N

# ASS

ALTE LATEINSCHULE SONBORN 15<sup>00</sup>UHR



**GUTER START  
IN RICHTUNG  
ZUKUNFT**



KREISSPARKASSE  
GELNHAUSEN

Die Sparkasse in Ihrer Nähe.

*Leistung. Service.  
Qualität.*

Anfang Juni 89: Etwas angegammelte und meist langhaarige Gestalten schleichen fieberhaft durch die Straßen, passiv bewaffnet mit Plakatrollen und Kleistereiern. Eine klebrig tropfende Spur weist eventuell passierende Passanten zwischen Aschaffenburg und Frankfurt unmißverständlich darauf hin: Das Café Wojtyla feiert am 24.6. sein erstes Open air Festival.

Open air - geil. Café Wojtyla - auch geil. Wie an den Namen, haben sich auch an die einfache Tatsache, daß es im tiefschwarzen Freigericht ein autonomes Kultur- und Jugendzentrum gibt, mittlerweile die meisten gewöhnt. Ein mit Live-Musik und Kleinkunst, politischen Foren und Filmabenden vollgestopftes Zeimonatsprogramm liegt relativ pünktlich in Kneipen und Schulen der Umgebung aus. Die Leute, die kommen, finden's prima, und wir freuen uns wie die Schneekönige. Das Wojtyla gibt es noch nicht so lange, als daß sich schon Legenden um Ursprung und Entwicklung gerankt hätten; genau gesagt erst seit Oktober letzten Jahres. Trotzdem nutzen wir den Anlaß und die Publizität, um einen kleinen Blick zurück zu werfen und einige böse in Richtung Rathaus:

Ende März 88 rissen eine handvoll Jugendliche die Somborner Bevölkerung aus der wohlverdienten Sportschau - Ruhe. Da quietschten 30 Jahre vergessene Scharniere ( sie quietschten vor Freude ! ) und die bereits erwähnten jungen Leute taten die ersten Schritte eines langen, zwischenzeitlich in Camel tours ausartenden Weges. Fenster flogen auf und Transparente wurden befestigt, Räume entrümpelt und für die Besetzungsfete abends wohnlich gemacht, während die Nachbarn in bester MAD - Manier die linken und anarchistischen Umtriebe mit Klein- und Kleinstbild - kameras dokumentierten.

Hatten die BesetzerInnen sich anfangs Sorgen um genügende Öffentlichkeit gemacht, so erwiesen sich diese Befürchtungen als völlig überflüssig. Nicht nur Bürgermeister und Polizei erschienen am Ort des ruchlosen Geschehens, auch die lokale und überregionale Presse rannte uns die offenstehenden Türen ein (FAZFRGTGNZKNHRGB). Wer seid ihr, was wollt ihr, warum und wie lange schon?

Mitten in die zigfachen Erklärungen platzte dann der Hausbesitzer mit Anwalt, der wohl seine mittlerweile anstelle unserer Fabrik in die Höhe wachsenden Mietskasernen in Gefahr sah und stellte uns ein Ultimatum, das wohl sehr ernst gemeint war: Räumung oder Strafanzeige. Wir hielten unseren ersten und einzigen Besetzerrat ab, waren enttäuscht von der Entwicklung, sahen ein, daß nichts blieb, als nochmal richtig zu feiern und dann zu gehen.

Auch wenn damit unser Traum von der Kulturfabrik ausgeträumt war, hatten wir doch eine Öffentlichkeit geschaffen, die uns begierig unsere Forderungen von den Lippen ablas und uns so manche Tür öffnete, die uns sonst verschlossen geblieben wäre. In Pressekonferenzen forderten wir: Die Einrichtung eines Kultur- und Jugendzentrums in Freigericht mit Platz für Live-Bands, Workshops, Kleinkunst, Theater etc. Wir begründeten lang, warum wir das Kultur- und Freizeitangebot in einer Gemeinde mit über hundert Vereinen nicht für ausreichend halten, im Gegenteil für verkümmert, und ließen uns nach Gesprächen mit allen Parteien auf


**STARKER SOUND IST ANGESAGT**

**ZU PREISEN,  
DIE EUCH ÜBERRASCHEN WERDEN!**



Hifi-Partner für Auto und Heimanlagen  
Anlagenverleih und Festzeltbeschallung



 (0 60 55) **78 87**

**Waldstr. 8 · 6463 Freigericht Neuses**

das Provisorium Alte Lateinschule ein. Nicht, weil wir damit zufrieden gewesen wären, sondern WEIL DIE BELANGE UND INTERESSEN VON JUGENDLICHEN FÜR DIE PARTEIEN IN FREIGERICHT SO WENIG VON BEDEUTUNG SIND, DAß WIR SONST GAR NICHTS ERREICHT HÄTTEN !!

Dann folgten 3 Monate, in denen wir einen völlig vergammelten Raum renovierten, eine Theke und eine Bühne bauten, jede Menge organisatorischen und rechtlichen Mist durchackern mußten und die Eröffnung des "Kultur - und Jugendzentrums Café Wojtyla" auch bezüglich eines geilen Programmes vorbereiteten.

Na ja, die Eröffnung war ein voller Erfolg, und die folgenden acht Monate bestätigten diese Einschätzung: wir machen unsere Zweimonatsprogramme, bemühen uns, viel Musik aber auch viel anspruchsvolle Kleinkunst und politische Diskussionen anzubieten. Ich verzichte drauf, da highlights rauszufischen, ihr wißt selber, was euch gefallen hat.

Wenn es aber tatsächlich so was wie einen Höhepunkt gibt, dann ist das latürnich unser OPEN AIR. Sowohl finanziell wie organisatorisch hat sich die ungefähr 10 Menschen starke Kerngruppe des Wojtyla dabei ziemlich weit aus dem Fenster gelehnt. Ob wir in der Lage sind, die noch immer bestehenden Probleme zu meistern, und ob ihr in Massen kommt und mitfeiert, davon wird abhängen, ob nächstes Jahr ein zweites Café Wojtyla Open ass möglich ist. Aber das ist, wie auch unsere Idee von einem Kleinkunst-Theater-Open air- Frühlingsfest 1990 erstmal Zukunftsmusik.

euer Wojtyla

PS: noch ein paar Sätze zu unserer finanziellen Situation und zum Verhältnis Kulturzentrum - Gemeinde ( insbesondere zu Manfred Weh. ):

Unter dem Druck der Öffentlichkeit waren uns zur Renovierung 6000 DM genehmigt worden. Das klingt nach viel Geld, doch ca.4500 DM investierte die Gemeinde allein in einen neuen Fußboden, eine Stahltür und Heizkörper. Was blieben waren 1500 Mark, von denen wir Farbe, Kleister, Handwerkszeug, das Rohmaterial für die notgedrungen selbstgebaute Bühne und Theke und einige Tische und Stühle anschafften. Nun hatten wir einen mit viel Engagement und Phantasie eingerichteten Raum... und keinen Pfennig Geld. Auch keinen Wasseranschluß, keine Stereoanlage, keine Boxen, nix. Weder die Gemeinde wollte uns eine Starthilfe geben (der Presserummel war abgeebbt) noch die Institutionen der Jugendpflege auf Kreisebene. Wir erfuhren, daß ein Jugendtreff ein Jahr bestehen muß, bevor er gefördert werden kann. Zwar nicht ganz fair, aber unheimlich billig für den Kreis... Dann steckten wir halt unser eigenes Geld unsere eigenen Anlagen rein, und bisher hatten wir Glück. Das Wójtyła trägt sich durch Getränkeverkauf und eventuelle Eintrittspreise selbst, wirft genug Gewinn ab, um neue Kerzen, Putzmittel und Getränke zu kaufen. "Trägt sich selbst" ist allerdings nur eine Umschreibung für den Zustand, daß wir es ab und an schaffen, die roten Zahlen auf unserem Konto durch eine "0" zu ersetzen, solange, bis dann die nächste Rechnung kommt. Das wäre alles nicht weiter schlimm, wenn wir "ein ganz normaler Jugendtreff" wären, wie sich das die



Gemeinde einzureden, versucht. Sind wir aber nicht!  
Neben den Jugendzentren in Gelnhausen und Langenselbold sind wir die einzigen, die regelmäßig Nachwuchsbands die Möglichkeit geben, aufzutreten und zu zeigen, was sie können.  
Und was das Angebot an Kleinkunst angeht: Hanau? Frankfurt? - Ja, und Somborn.

Und politische Foren, Diskussionen zu IWF, Jugendpolitik, Homosexualität, 40 Jahre Bundesrepublik...? Hanau? Frankfurt? - Ja, vielleicht. Und Somborn - seit exakt 8 Monaten. Vorher war da nichts...Soviel zum "normalen Jugendtreff"!

Solche Veranstaltungen kosten leider pervers viel Geld, und mit einer nicht existenten finanziellen Decke, fällt auch das Strecken entsprechend schwer.

Vor den Kommunalwahlen riefen wir uns daher noch einmal in Erinnerung, veranstalteten eine Diskussion mit den Parteienvertretern der Gemeinde, die nichts als absolute Konzeptionslosigkeit der Etablierten an den Tag brachte und baten den BMMWF (Bürgermeister Manfred Weh. Franz) zu einem Gespräch ins Wojtyla, an welches sich eine Pressekonferenz anschloß, bei der wir dokumentieren wollten, wie geplante Jugendpolitik der Gemeinde bzw. der CDU aussehe.

Was als Absicherung für uns gedacht war, nutzte Wahlkämpfer Manfred Weh. gekannt für sich: er versprach uns die baldige Installation eines Wasseranschlusses, die Renovierung des Gangs, 500 Mark für die Unterstützung unserer kulturellen Aktivitäten bis zum 12. März, und nicht zuletzt versprach er, sich an den Kosten für eine von uns dringend benötigte Anlage zu beteiligen. Ach ja, und einen Zweitschlüssel sollten wir bekommen.

Alle diese Zusagen des netten Onkels Manfred standen zwei Tage später in den regionalen Zeitungen und machten Eindruck. Aber die Wahlen sind gelaufen, und von allen großen Versprechungen sind wir alleinig des Schlüssels teilhaftig geworden. Alles andere hat sich als große Verarschung erwiesen. Das und die bürokratischen Knüppel anlässlich des Open air Festivals haben uns endgültig gezeigt, was von diesem Bürgermeister, was von dieser CDU zu halten ist: Abstand!

( Der beauftragte Verfasser dieses Artikels weist in diesem Zusammenhang darauf hin, daß emotionale Äußerungen wie "Wichser, Schweine, Säcke" oder freiwilligen Selbstkontrolle zum Opfer gefallen sind.)

---

Papier · Büro · Schreibwaren · Shop

---

**ADELHEID MAYER**

**TOTO - LOTTO - REISEN**

Fotokopien · Lichtpausen

Stempel-, Film + Bild-Service, Agentur Hanauer Anzelger

---



Im Ortszentrum  
Telefon (06183) 2983  
**6455 ERLENSEE**

# The WALK

Die Gruppe THE WALK kommt aus Heidelberg. Sie wurde vor etwa einem halben Jahr gegründet und spielt in einer "nationalen" Besetzung: Die Bandmitglieder kommen aus Berlin, Karlsruhe, Dortmund, Heidelberg und Freigericht. The WALK spielt fetzigen Punk-Wave, anspruchsvolle Independent-Musik. Ihr Auftritt beim Café Wojtyla Open-Air wird ihr Live-Debüt sein.

Die Bandmitglieder sind:

Roland	-	Rhyt. Gitarre
Carsten	-	Sänger
Klaus	-	Solo Gitarre
Joachim	-	Schlagzeug
Burghard	-	Bass

**Bei diesem BMW machen Sie  
vor einer Probefahrt besser  
gleich 2 Termine.**



**autohaus**

**freigericht**

Das haut mich  
glatt im...

... so tolle Klamotten  
und trotzdem so kleine Preise -  
einfach irre !!!

5 Du  
Gutscheine



**Motex**

Somborner Str.3a

6463 Freigericht 2

Telefon: 06055/6032



Der Freizeit und Unterhaltungstreff  
 nicht nur für Billardspieler  
 Somborn Haraustr. 12 Tel.: 06055/4204



Wir haben  
 uns entschieden  
 für das  
 Bessere!



**MIT UNS  
 HABEN SIE  
 DAS BAUEN  
 IM GRIFF!**

Baufachmarkt und Gartencenter

**BRÖNNER**

... und bauen wird einfach!

☎ (06055) 8810  
 6463 FREIGERICHT-SOMBORN  
 Auf der Wehrweide

H-E-I-N-Z B-E-R-G G-R-O-U-P

Die Heinz Berg Group kommt aus Langenselbold. Sie spielt melodiosen Rock im Stil von Jethro Tull und Lenny McDowell. Dabei stehen die Querflöte und die Gitarre im Vordergrund. Außerdem arrangiert die HEINZ BERG GROUP Stücke von Deep Purple und Jimi Hendrix. Seit ihrem ersten Auftritt im September hat die Gruppe sich im Hanauer, aber auch im Frankfurter Raum einen Namen gemacht. Regelmäßig 1-2 mal pro Monat haben sie einen Live-Auftritt.

Die Besetzung ist folgendermaßen:

Heinz Berg - Gesang, Querflöte  
Jürgen Beitel - Bass  
Peter Beitel - Gitarre  
Dirk Raifeisen - Keyboards  
Thorsten Fuchs - Drums



P A S O T A S

Eine ungewöhnliche Musikrichtung vertritt die Gruppe PASOTAS aus dem Raum Hanau-Langenselbold: "Bluesedelic", also eine Mischung aus Blues und Psychedelic. Daß die 4 Musiker trotzdem eingängliche und auch beim ersten Zuhören schon sympathische Musik spielen, konnten sie im März bei einem Konzert im Cafe Wojtyla vor ca. 80 Zuschauern unter Beweis stellen. Die "klassische" Formation von 2 Gitarren, Baß und Schlagzeug wurde kürzlich noch um Blues-Harp, Querflöte und Saxophon erweitert, was den PASOTAS sicherlich neue Möglichkeiten eröffnet, ihre Vorstellungen besser zu verwirklichen und beim Publikum Interesse zu wecken.

Die "perfekte" Beherrschung ihrer Instrumente ist Voraussetzung für die Musiker um sowohl gefühlvollen Slow-Blues als auch härteren Rock überzeugend zu bringen.

Als "Musikexperten" des Café Wojtyla stufen wir die PASOTAS als unbedingt empfehlenswert ein.

(Café Wojtyla)

**ZORBASS**  
**There's Sound in Town**  
Bahnhofstr. 7  
6460 Gelnhausen

# PASOTAS



## **Kronland** sb-getränke-shop

**Überall in Ihrer Nähe!**

SOMBORN  
Hanauer Str. 23  
NEUENHASSLAU  
Feldweg 8  
NIEDERMITTLAU  
Waldstr. 13  
+  
Heegstr. 10

Komm rein ins Getränkeland!  
Mehr als 650 mal in Deutschland

**P**  
direkt  
am Shop



# THE SWAMP

THE SWAMP aus Hanau werden als "Headliner" des Wojtyla Open Airs 89 auftreten. Die Band ist mittlerweile auch außerhalb des Rhein-Main-Gebiets bekannt und wird als die Independent-Hoffnung des Rhein-Main-Gebiets bezeichnet ("az", "Auftritt", "Skyline" April '88). Auftritte im "Ku-Ba", "Batschkapp", "Negativ", "Rampe" (Siegen), Taunusstein und Duisburg.

THE SWAMP wurde Ende 1987 aus ehemaligen Mitgliedern der Punk-bands "Die Ärsche" und "Stuka" sowie der Doom Wave - Band "The Rebirth" gegründet.

THE SWAMP vermischt Stilelemente amerikanischer Prägung Country, Rhythm & Blues, Folk wie sie von Bands wie "Gun Club", "Velvet Underground", "The Doors" und vor allem BOB DYLAN bekannt sind mit '76er Punk Laut "Taunusstein" (!?) handelt es sich um SUBTERRANEAN HOMESICK TRASH in Anlehnung an Bob Dylans LP "Subterranean Homesick Blues".

Zeitungen loben verschiedene manchmal sich scheinbar widersprechende Eigenschaften der Band "lyrische Texte", "laut", "wütend", "charmant", "hart aber nicht erschlagend", "melodiös", "unmelodiös" und vieles mehr

THE SWAMP - Personalien -

SCHULZE - Voc. Guitar Harp Feedbacks

BERND - Metal, Chorus, Compressor....

SCHUH - Bass, Feedbacks, Beer (!)

GERALDT - Snare, Bassdrum, Toms, HiHat, Cymbals  
(zu deutsch: SCHLAGZEUG!)



# Radio Schäfer

Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt

**Videothek-HiFi-Studio**

*Anschlüsse an Kabelfernsehen*

*\**

*Antennenbau*

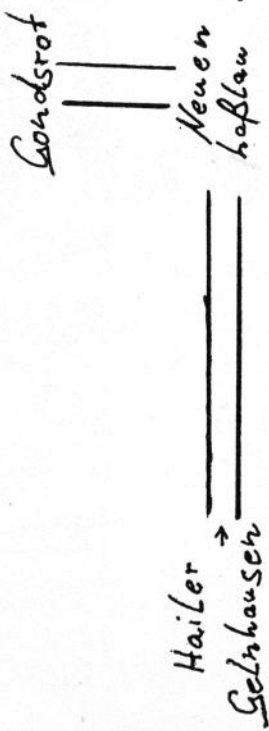
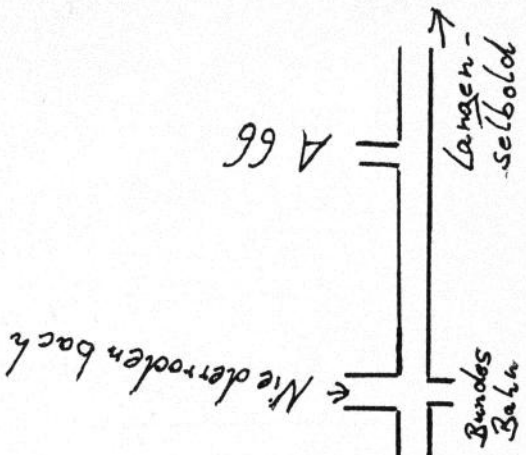
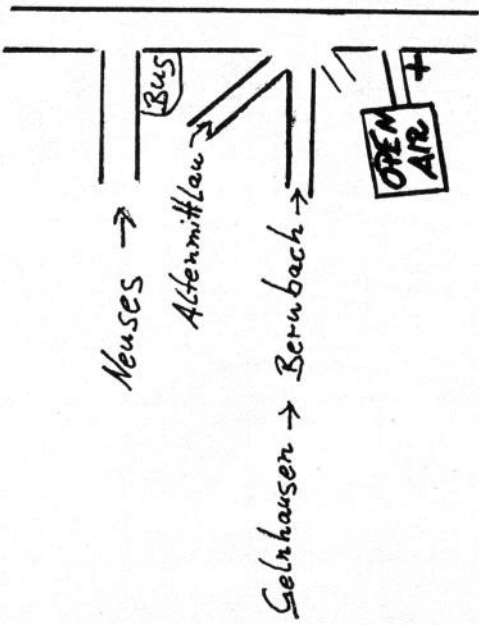
*\**

*Satellitenanlagen*

*\**

6455 Erlensee I · Neue Anlage 12 · Tel: 06183/  
2163

↙ Oberrodtenbach



Fahrschule 

..... KREBS

TOP  
Ausbildung

in allen  
Klassen

ANMELDUNG:  
MONTAG +  
DONNERSTAG  
ab 18.00 Uhr



**Wir entwickeln alle Farbfilme...**

**...und machen daraus Königsbilder.**

- Jedes Bild mit Datum.
- Königsbild o. k.-Auswahl: Sie bezahlen nur ihre gelungenen Aufnahmen.
- Bewährte Seidenmatt-Oberfläche. Wahlweise auch in Hochglanz.
- Superscharf und langzeitfarbecht.
- Nachbestellung: Einfacher geht's nicht.

**Also ganz klar:  
Ihren vollen Film zu**

**PHOTO M. SCHELL**  
**PORST**

Hanauer Straße  
6456 Langenselbold



das ziel ist der weg